

# Forschung und Entwicklung für hochwertige Konzepte

| Antje Isbaner



Innovative, langzeitstabile Konzepte und Produkte sind für die Zufriedenheit von Behandler und Patient von besonderer Bedeutung – ob es nun um die Verkürzung von Einheilzeiten oder patientenindividuelle Prothetikstrukturen geht. Voraussetzung hierfür: Forschung und Entwicklung. Zwei zentrale Aspekte, die das Erproben neuer Technologien und damit den Fortschritt erst ermöglichen. Wie wichtig dieser Bereich für ein forschendes Unternehmen ist und warum selbst kleinste Details über Erfolg oder Misserfolg in der implantologischen Behandlung entscheiden können, darüber hat die ZWP-Redaktion mit Dr. Volker Biehl, Leiter der Research & Development Abteilung von DENTSPLY Friadent, gesprochen.

*DENTSPLY Friadent ist weltweit einer der wenigen Implantathersteller mit unternehmenseigener Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Warum investieren Sie auf diesem Gebiet?*

Patienten stellen heute besondere Anforderungen an ästhetisch hochwertige und gleichzeitig langzeitstabile Ergebnisse. Um ihre Ansprüche zu erfüllen, ist es wichtig, neue Ideen zu entwickeln,

Indikationen zu erweitern und kontinuierlich an bestehenden Konzepten weiterzuarbeiten. Dafür setzen wir auf ein eigenes Team aus hoch qualifizierten Spezialisten, die mit einem ganz unterschiedlichen Erfahrungshintergrund Hand in Hand arbeiten.

*In Ihrer Abteilung treffen also verschiedene Fachbereiche aufeinander?*

Ja, denn indem wir Erfahrung und Wissen aus unterschiedlichen Fachrichtungen bündeln, können wir Zusammenhänge bereits im Ansatz, also bei der Entwicklung neuer Technologien, erkennen. Ein Beispiel hierfür: Wer weiß, wie eine Suprastruktur beschaffen sein muss, um form- und kraftschlüssig auf einem Abutment anhaften zu können, kann dieses prothetische Wissen an seine Kollegen weitergeben. Die können diese Kenntnisse dann für die optimale implantologische Patientenversorgung nutzen. Darin spiegelt sich auch der ONE-DENTSPLY-Gedanke wider: Das jeweilige Expertenwissen unserer verschiedenen Geschäftsfelder – von der Implantologie über die Prothetik und Instrumentenfertigung bis hin zu Abformmaterialien – nutzen wir für alle Therapiebereiche und können so Gesamtlösungen anbieten, die gut aufeinander abgestimmt sind. Gleichzeitig arbeiten wir eng mit Universitäten, herausragenden Wissenschaftlern und Praktikern zusammen, um gemeinsam Bedürfnisse der Patienten zu erkennen und neue, praxisnahe Konzepte zu entwickeln.

*Wie genau muss man sich die Arbeit in einer Forschungs- und Entwicklungsabteilung vorstellen?*

ANZEIGE

**1896 SCHWERT**  
SYNONYM FÜR QUALITÄT & VERTRAUEN  
SYNONYM FOR QUALITY & TRUST


**SCHWERT COLOR CODE**  
SCHWERT COLOR CODE-Griffe „MADE IN GERMANY“ für die Prophylaxe haben folgende Vorteile:

- ✓ Anatomischer Griff
- ✓ Schnelle, korrekte Instrumentenwahl
- ✓ Typencodierung in frischen Farben
- ✓ Auswechselbare Arbeitsenden
- ✓ Leichte Reinigung
- ✓ Geringe Abnutzung und lange Lebensdauer durch hochwertiges Material

Um alle Quadranten optimal zu bearbeiten hat SCHWERT drei kleine kostengünstige Prophylaxe-Sets kreiert.


A. Schweickhardt GmbH & Co. KG  
Hersteller zahnärztlicher und chirurgischer Instrumente  
Manufacturer of dental and surgical instruments

Tuttlinger Straße 12  
78606 Seitingen-Oberflacht  
Tel.: +49 (0) 74 64 / 98 910 -700  
Fax: +49 (0) 74 64 / 98 910 -719  
contact@schwert.com  
www.schwert.com




**SCHWERT**  
SWORD - ESPADA  
EPEE - SPADA


Gracey Küretten M5



Gracey Küretten



Prophylaxe Set



[www.schwert.com](http://www.schwert.com)

Grundlage unserer Arbeit sind zunächst einmal umfassende Literaturrecherchen, um jederzeit über neueste wissenschaftliche Ergebnisse informiert zu sein. Bevor wir eine Implantat-Innovation planen und entwickeln, prüfen wir zunächst zahlreiche Vorschläge und Konzepte auf ihre Machbarkeit. Ideen zu Neu- und Weiterentwicklungen kommen sowohl aus dem eigenen Haus als auch von unseren Partnern und Kunden. Ist die Entscheidung gefallen, ein Konzept umzusetzen, steht eine detailgenaue Planung für die Produktentwicklung an. Nachdem wir Prototypen hergestellt haben, sind umfangreiche Tests der nächste Schritt. Dabei müssen wir nachweisen, dass unsere Produkte die Normen und regulatorischen Anforderungen erfüllen. Sind die Produkte auf dem Markt, ist unsere Aufgabe noch nicht erledigt: In enger Abstimmung mit unseren Kunden arbeiten wir stetig daran, unsere Lösungen weiter zu verbessern.

**Und das Ergebnis dieser Arbeit sind zahnmedizinische Innovationen?**

Den Erfolg unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit können wir an unterschiedlichen Konzepten aufzeigen. Ein gutes Beispiel ist FRIADENT plus, unsere auf besondere Weise gestrahlte und geätzte Oberfläche, die eine schnelle und lang anhaltende Einheilung des Implantats ermöglicht. Dabei ist es nicht nur wichtig, wie eine sol-



Dr. Volker Biehl, Leiter der Research & Development Abteilung von DENTSPLY Friadent.

che Oberfläche hergestellt werden kann, sondern auch wie das Zusammenspiel der biologischen Abläufe bei der Osseointegration in der Umgebung der Oberfläche vonstattengeht. Daraus können wir Erkenntnisse für weitere Entwicklungsprojekte ziehen. So wissen wir heute, dass es bei der Entwicklung zahnmedizinischer Innovationen auf jedes Detail und höchste Präzision ankommt. Sie können letztendlich über Erfolg oder Misserfolg einer Behandlung entscheiden. Daher lassen wir uns unsere Innovationen patentieren.

**Ihre Entwicklungen können also von anderen Anbietern nicht kopiert werden?**

Natürlich gibt es heute die Herausforderung, dass der Patentschutz für viele Produkte ausgelaufen ist. Entwickelte

Technologien sind damit breiter verfügbar. Diese Gelegenheit nutzen einige sogenannte „Billiganbieter“, um ohne umfangreiche Investitionen in Forschung und Entwicklung durch Nachahmungen in den Marktbereich einzusteigen. Allerdings werden bei den kopierten Technologien wichtige klinische und kostenintensive Erfolgsfaktoren nicht berücksichtigt. Dazu gehören die schon angesprochenen oft entscheidenden Details wie zum Beispiel die Oberflächenbeschaffenheit. Das dahinterstehende Know-how können nur Unternehmen bieten, die in Forschung und Entwicklung investieren. Aktuelle Forschungserkenntnisse sind von großem Wert für Behandler und Patient, denn sie sind die Basis für eine verlässlich hohe Qualität – und das auch langfristig.

*Herr Dr. Biehl, vielen Dank für das Gespräch.*



## kontakt.

**DENTSPLY Friadent**

Steinzeugstraße 50  
68229 Mannheim  
Tel.: 06 21/430 2-0 10  
E-Mail: friadent@dentsply.com  
www.dentsply-friadent.com

ANZEIGE

Dreve

**MaxiFresh™**  
www.maxifresh.info



# 11. UNNAER IMPLANTOLOGIE TAGE

3./4.2.2012 | UNNA  
PARK INN HOTEL KAMEN/UNNA



0377113

## FREITAG, 3.2.2012 | SEMINARE

14.00 – 18.00 Uhr (inkl. Pause)  
GOZ 2012 //  
IRIS WÄLTER-BERGOB/MESCHEDE

SEMINAR 1

Schwerpunkte des GOZ Seminars sind:  
die Änderungen des Paragrafen-Teils • die verordnungskonforme Berechnung aller Leistungen • die richtige Dokumentation • die richtige Umsetzung der Faktorerhöhung • der Vergleich GOZ alt/neu • Materialkosten sind berechnungsfähig • was/wann darf noch aus der GOÄ berechnet werden

MINIMALINVASIVE AUGMENTATIONSTECHNIKEN –  
SINUSLIFT, SINUSLIFTTECHNIKEN // EIN  
KOMBINIERTER THEORIE- UND DEMONSTRATIONSKURS.  
PROF. DR. KLAUS-U. BENNER

SEMINAR 2

THEORIE

Allgemeine Grundlagen der Knochen- und Geweberegeneration • Anatomie des Kiefers und der Kieferhöhle • Sinuslifttechniken und Knochenaufbau (Socket Preservation, externer/interner Sinuslift, Tunneltechnik und Auflagerungsplastik) • Risiken und Komplikationen bei Eingriffen im Bereich der Kieferhöhle

PRAXIS

Rich Socket Preservation • Auflagerungsplastik • Externer Sinuslift • Interner Sinuslift • Interner Sinuslift mit Ballon-Control-System

## FREITAG, 3.2.2012 | PARALLELSEMINAR

13.00 – 18.00 Uhr  
UNTERSPRITZUNGSTECHNIKEN  
BASISSEMINAR MIT LIVE- UND VIDEODEMONSTRATION  
DR. ANDREAS BRITZ/HAMBURG

TEIL 1 // VORTRAG  
Hyaluronsäure und Botulinumtoxin-A für Anfänger · Theoretische Grundlagen und Praktische Demonstrationen

TEIL 2 // PRAKTISCHE DEMONSTRATIONEN  
Hyaluronsäure und Botulinumtoxin-A (Behandlung der Probanden)

TEIL 3 // VORTRAG  
Die ästhetische Gesichtsbehandlung, Praktische Demonstrationen Hyaluronsäure und Botulinumtoxin-A (Behandlung der Probanden)

Hinweis: Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die entsprechenden medizinischen Qualifikationen voraus. Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen und Rechtsbegrifflichkeiten im föderalen System der Bundesrepublik kann es seitens der einzelnen KZVen/Kammern zu verschiedenen Statements im Hinblick auf die Behandlung durch Zahnärzte mit Fillern kommen. Klären Sie bitte eigenverantwortlich das Therapiespektrum mit Ihrer Kammer ab bzw. informieren Sie sich über fortführende Ausbildungen, z.B. zum Heilpraktiker.

Separate Kursgebühr // Bitte notieren Sie Ihre Teilnahme auf dem Anmeldeformular.

## PROGRAMM | SAMSTAG, 4.2.2012

REFERENTEN U.A. //  
PROF. DR. KLAUS U. BENNER/GERMERING  
PROF. DR. CHRISTOPH BOURAUUEL/BONN  
PROF. DR. WOLF-D. GRIMM/WITTEN  
PROF. DR. JOCHEN JACKOWSKI/WITTEN  
PROF. DR. FOUAD KHOURY/OLSBERG  
PROF. DR. THOMAS SANDER/HANNOVER  
PROF. DR. THOMAS WEISCHER/ESSEN  
DR. DR. KARL-HEINZ HEUCKMANN/CHIEMING  
PRIV.-DOZ. DR. DR. DANIEL ROTHAMEL/KÖLN

THEMEN U.A. //  
– Implantologie bei alten Patienten  
– Gerinnungsstörungen und Antikoagulationstherapie – ambulante zahnärztliche Chirurgie und Implantologie ja oder nein?  
– Sind Mini- und Short-Implantate aus biomechanischer Sicht zu empfehlen?  
– Hydrophile Implantatoberflächen – was steckt dahinter?  
– Minimalinvasive Möglichkeiten zur Augmentation der menschlichen Kiefer  
– Ästhetische und funktionelle Rehabilitation nach traumatischem Zahnverlust  
– Effektiv werben für die Praxis – Aktuelle Entwicklungen/Optimaler Nutzen  
– Neue Konzepte für die Perimukositis- und Periimplantitistherapie

## HELFERINNEN | SAMSTAG, 4.2.2012

SEMINAR ZUR HYGIENEBEAUFTRAGTEN //  
IRIS WÄLTER-BERGOB/MESCHEDE

SEMINAR A

Die Teilnehmer werden ausführlich über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen an das Hygienemanagement und die Aufbereitung von Medizinprodukten informiert. Das Seminar wird nach den Anforderungen an die hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten im Sinne der RKI-Empfehlungen durchgeführt.

Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test

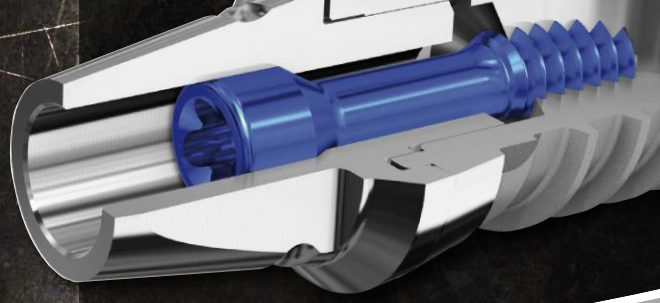
AUSBILDUNG ZUR QUALITÄTSMANAGEMENT-  
BEAUFTRAGTEN // CHRISTOPH JÄGER/STADTHAGEN

SEMINAR B

Inhalte u.a.: Gesetzliche Rahmenbedingungen, mögliche Ausbaustufen | Grundlagen eines einfachen QM-Systems

Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test





## ORGANISATORISCHES | VERANSTALTUNGSORT



### PARK INN HOTEL KAMEN/UNNA

Kamen Karree 2/3  
59174 Kamen  
Tel.: 0 23 07/96 90  
Fax: 0 23 07/96 96 66

### ZIMMERPREISE


EZ 93,91 € bzw. 80,82 €\* inkl. Frühstück  
DZ 115,88 € bzw. 98,11 €\* inkl. Frühstück

\*Übernachtung 3. bis 4. Februar 2012

### ZIMMERBUCHUNG IM PARK INN HOTEL KAMEN/UNNA

Bitte direkt im Übernachtungshotel unter Buchungscode:  
„Implantologie 2012“ · Tel.: 0 23 07/96 90 · Fax: 0 23 07/96 96 66

### ZIMMERBUCHUNGEN IN UNTERSCHIEDLICHEN KATEGORIEN

 PRIMECON Tel.: 02 11/4 97 67-20, Fax: 02 11/4 97 67-29  
info@prime-con.eu oder www.prime-con.eu

### ZIMMERKONTINGENT

Das Abrufkontingent ist gültig bis: 5. Januar 2012

### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Dr. Klaus Schumacher, Dr. Christof Becker

### FORTBILDUNGSPUNKTE

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. Bis zu 12 Fortbildungspunkte.

## KONGRESSGEBÜHREN | ORGANISATORISCHES

### FREITAG, 3. FEBRUAR 2012

Seminar 1 (GOZ) 75,- € zzgl. MwSt.  
Seminar 2 (Augmentationstechniken) inkl. DVD 195,- € zzgl. MwSt.  
Tagungspauschale\* 25,- € zzgl. MwSt.

### PARALLELSEMINAR

Unterspritzungstechniken (inkl. Demo-DVD) 225,- € zzgl. MwSt.  
Tagungspauschale\* 45,- € zzgl. MwSt.

### FREITAG, 3. FEBRUAR 2012 UND SAMSTAG, 4. FEBRUAR 2012

Seminar 2 inkl. DVD + Kongressteilnahme am Samstag 195,- € zzgl. MwSt.  
Tagungspauschale\* 70,- € zzgl. MwSt.

### SAMSTAG, 4. FEBRUAR 2012

Zahnärzte (Frühbucherrabatt bis 20.12.2011) 125,- € zzgl. MwSt.  
Zahnärzte 150,- € zzgl. MwSt.  
Seminar A (Hygiene) 85,- € zzgl. MwSt.  
Seminar B (QM) 85,- € zzgl. MwSt.  
Tagungspauschale\* 45,- € zzgl. MwSt.

\* Die Tagungspauschale beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

### VERANSTALTER

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08, Fax: 03 41/4 84 74-3 90  
event@oemus-media.de, www.oemus.com



### HINWEIS

Nähere Informationen zum Programm und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 oder unter www.oemus.com

# 11. UNNAER IMPLANTOLOGIETAGE

Anmeldeformular per Fax an

**03 41/4 84 74-3 90**

oder per Post an

**OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig**

Für die 11. UNNAER IMPLANTOLOGIETAGE am 3./4. Februar 2012 in Unna melde ich folgende Personen verbindlich an:

	<b>Freitag</b> <input type="checkbox"/> Seminar 1 (GOZ) <input type="checkbox"/> Seminar 2 (Augmentationstechniken) <input type="checkbox"/> Unterspritzung	<b>Samstag</b> <input type="checkbox"/> Zahnärzte <input type="checkbox"/> Seminar A <input type="checkbox"/> Seminar B	<b>oder:</b>
.....	(Bitte ankreuzen)	(Bitte ankreuzen)	
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit			

	<b>Freitag</b> <input type="checkbox"/> Seminar 1 (GOZ) <input type="checkbox"/> Seminar 2 (Augmentationstechniken) <input type="checkbox"/> Unterspritzung	<b>Samstag</b> <input type="checkbox"/> Zahnärzte <input type="checkbox"/> Seminar A <input type="checkbox"/> Seminar B	<b>oder:</b>
.....	(Bitte ankreuzen)	(Bitte ankreuzen)	
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit			

Stempel

.....

Datum/Unterschrift

.....

E-Mail

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die 11. UNNAER IMPLANTOLOGIETAGE erkenne ich an.

.....

.....